

KONZEPT

1. Grundlegendes

Um die speziellen Anliegen des Bereiches Schule – Wirtschaft – Arbeitswelt im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung als institutsübergreifenden Aufgabenbereich der Pädagogischen Hochschule Salzburg (PHS) hinsichtlich einer kontinuierlichen Entwicklung organisatorisch entsprechend erfassen zu können, wird in Kooperation mit externen Partnern das Projektbüro „A-Z | Arbeit – Schule – Wirtschaft – Zukunft“ an der PHS eingerichtet.

Das Projektbüro ist direkt dem Rektorat unterstellt. Eine intensive Kooperation mit allen Instituten und Kompetenzzentren der PHS ist vorgesehen, um synergetisch die internen personellen und fachlichen Ressourcen hinsichtlich der Ziele des Projektes verbinden zu können.

Das institutsübergreifende Projektbüro versteht sich als Ansprechpartner für die im Titel genannten Themen-/Projektoberflächen sowie

- a) als interne Anlauf- und Koordinationsstelle für die PHS und
- b) als Anlaufstelle für das Schulsystem und die Partner des Projektfeldes.

Das Projektbüro wird an der PHS lokalisiert und personell regelmäßig besetzt. Die Öffnungszeiten werden bekannt gegeben. Der Projektzeitraum beträgt zunächst fünf Jahre (9/2008 – 9/2013).

2. Aufgaben des Projektbüros

Das Projektbüro hat im Rahmen die LehrerInnenaus-, Fort- und Weiterbildung der PHS im Rahmen der Themenstellung folgende Aufgaben:

- Entwicklung, Betreuung, Koordination der Themen und Inhaltsfelder: Berufsorientierung, Arbeit | Arbeitswelt, Schule, Wirtschaft, Berufsvorbereitung, Schülerberatung | Bildungsberatung
- Erstellung von Konzepten, Studienplänen, Projekten und Veranstaltungsangeboten mit Schwerpunkt in den Bereichen Schule-Wirtschaft, Berufsorientierung | Berufsvorbereitung und Schülerberatung | Bildungsberatung
- Kooperation mit allen Institutionen und Einrichtungen, die in diesem Bereich systemisch tätig sind bzw. jene die mit den Projektfeldern in Verbindung stehen: z.B. Schulpsychologie, Kammern (Wirtschafts- und Arbeiterkammer,...), Arbeitsmarktinstitutionen, BMUKK, Berufs- und Standesvertretungen, Betriebe, Arbeitsgemeinschaften, regionale Netzwerke...
- regelmäßige Selbstevaluation
- jährliche Berichtspflicht gegenüber dem Projektbetreiber und beteiligten Projektpartnern

3. Ziele und Ebenen

Die Ziele betreffen mehrere Ebenen. Die nachfolgende Grafik zeigt, dass zwei Bereiche zu trennen sind:

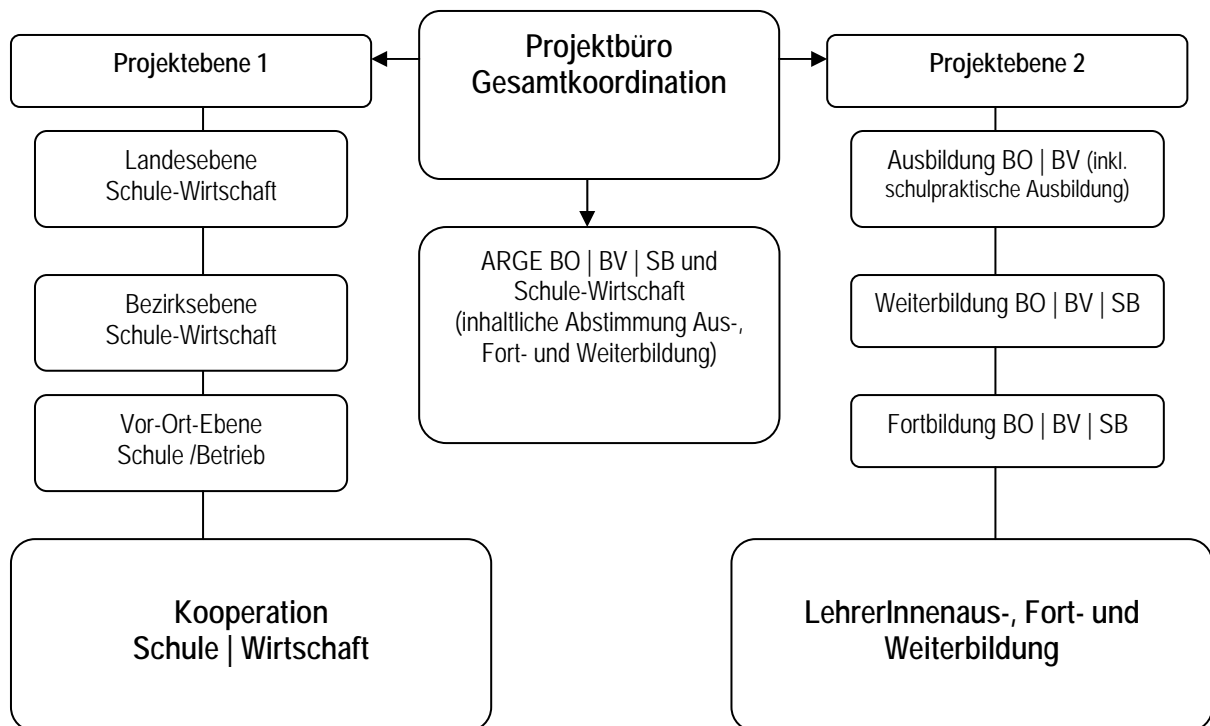


Abb. 1: Struktur

ARGE = Arbeitsgemeinschaft
 BO = Berufsorientierung
 BV = Berufsvorbereitung an Sonderschulen
 SB = Schülerberatung

Als primäre Aufgabenstellung im Rahmen des Projektbüros wird die *Kooperation Schule | Wirtschaft* (Säule 1) benannt. Dabei soll die bestehende Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft weiter entwickelt werden (Projekt Schule-Wirtschaft im Bundesland Salzburg). Dies kann einerseits durch die Weiterentwicklung bereits bestehenden Kooperationen und Netzwerke mit den in diesem Bereich tätigen Institutionen und Verbänden, andererseits aber auch direkt mit Betrieben und (Ausbildungs-) Einrichtungen geschehen. Neue Formen der Zusammenarbeit und Projekte auf Landes-, Bezirks- und regionaler Ebene mit dem Ziel der Verbesserung des Transfers relevanter Inhalte (im Sinne des Projektes) in die Schulen werden im Einvernehmen mit den Kooperationspartnern angestrebt.

Die konkreten Bedürfnisse der Schulen und die nachhaltige Entwicklung des Projektes Schule-Wirtschaft sind besonders fokussierte Anliegen des Projektbüros.

Weiters ist die Kooperation *Projektbüro | ARGE BO (Berufsorientierung) | ARGE SB (Schülerberatung)* seitens des Projektbüros sicher zu stellen und hinsichtlich einer „Serviceeinrichtung“ auszubauen. Das Projektbüro dient als Bindeglied zwischen den bestehenden Arbeitsgemeinschaften Berufsorientierung | Berufsvorbereitung und Schülerberatung **aller Schultypen**, den einzelnen Schulen und den tätigen LehrerInnen. Der regelmäßige inhaltlicher Austausch zwischen LehrerInnen aller Schultypen ermöglicht eine gezielte Weiterentwicklung der genannten Bereiche BO | BV | SB. Weiters gilt es die Kontakte zu den Schulbehörden und zu Personen aus der Wirtschaft auf allen Ebenen zu fördern und hinsichtlich des Projektauftrages zu koordinieren.

Ein weiterer Aufgabenbereich des Projektbüros (Säule 2) betrifft die *LehrerInnenaus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich Berufsorientierung | Berufsvorbereitung | Schülerberatung*. Das Projektbüro stellt hier im Rahmen von Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen die für diesen Bereich erforderlichen Qualifikationsangebote im Rahmen der gegebenen finanziellen und strukturellen Möglichkeiten bereit bzw. entwickelt diese perspektivisch hinsichtlich eines Gesamtqualifikationsprofils weiter.

Ein Schwerpunkt wird auf die **Curriculumsentwicklung im Bereich der Aus- und Weiterbildung BO | SB** zu legen sein, wobei die entsprechenden Kooperationspartner einzubinden und die Anforderungen des Arbeitsmarktes zu berücksichtigen sind. Eines der Hauptziele ist die **Implementierung einer Drittfachausbildung BO** an der PHS. Dabei gilt es ein neues Ausbildungscurriculum zu entwerfen und dieses einschließlich der erforderlichen Schul- und Betriebspraktika in den Studienbetrieb der Aus- und Weiterbildung zu integrieren.

Als weiteres Element der LehrerInnenaus- und Weiterbildung wird auch die **Weiterqualifizierung von MitarbeiterInnen aus Betrieben, die mit Personalentwicklung und Lehrlingsausbildung befasst sind, fokussiert**. Dabei wird intendiert, dass Bildungsinhalte, die sowohl die LehrerInnenbildung als auch die LehrlingsausbilderInnenweiterbildung betreffen, gemeinsam geführt werden. Vorerst werden dies Elemente sein, die sich mit der Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen, mit Unterrichts- bzw. Ausbildungsplanung, Unterrichts- und Ausbildungsmethoden (Methodentraining), Realbegegnungen u.a. befassen.

Diese **gemeinsame Fort- und Weiterbildung** der beiden Zielgruppen wird eine zusätzliche und wichtige Basis für die Zusammenarbeit Schule – Wirtschaft schaffen. Das **Duale System** wird durch die Konzeption von gemeinsamen Projekten und Seminaren usw. zwischen **Berufsschulen und Betrieben** belebt. Gemeinsame Seminare für **PersonalentwicklerInnen und SchülerberaterInnen** sollen Einblicke in die jeweiligen Arbeitsbereiche bieten. Themen wie Personalauswahl, Bewerbungshandeln, Perspektiven des Dualen Systems usw. können Inhalte angepeilter (Vernetzungs-) Lehrveranstaltungen sein. Die Konzeption und Durchführung derartiger Veranstaltungen wird in enger Kooperation mit der WKS (WIFI, Lehrlingsstelle), VWG erfolgen.

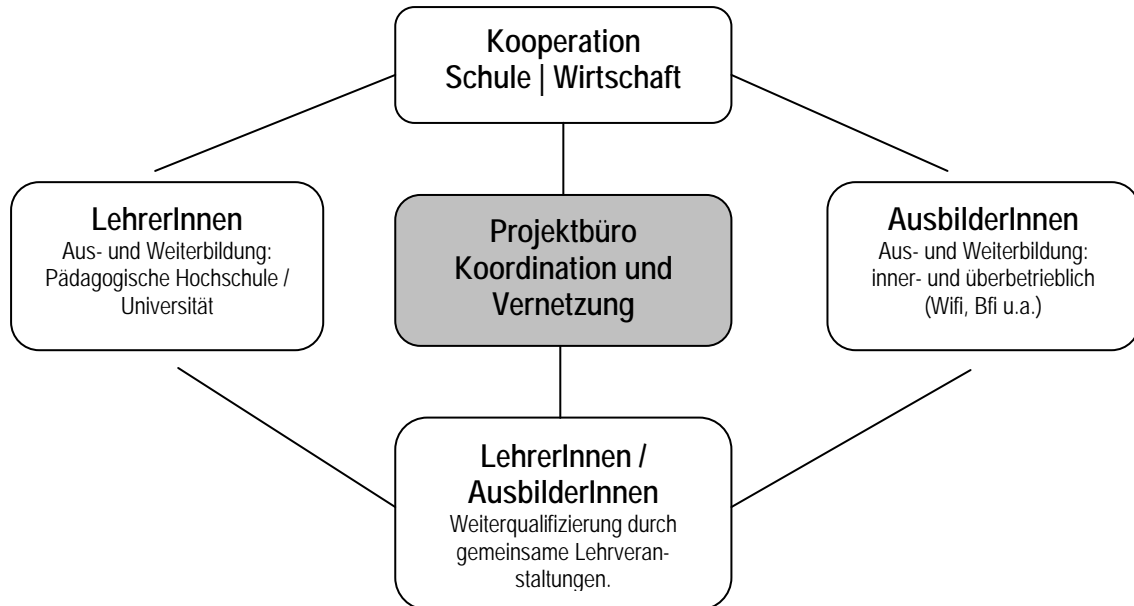


Abb. 2: Koordination und Vernetzung

Weitere Ziele werden wie folgt definiert:

- Einbindung aller am Prozess der Wirtschaftserziehung und Berufsorientierung der SchülerInnen der Sekundarstufe 1 und 2 (Polytechnische Schule) beteiligten Einrichtungen
- Sammlung und Bereitstellung von Medien, Fachliteratur und Materialien zu den Fachbereichen BO | BV | Wirtschaftserziehung | SB
- Erarbeitung von Materialien zu den Fachbereichen BO | BV | Wirtschaftserziehung | SB
- Vernetzung der BO | SB -KordinatorInnen an allen Schultypen
- Betreuung | Koordination und Schulung von ReferentInnen und BezirkskoordinatorInnen
- Austausch mit VertreterInnen gleicher und ähnlicher Projekte im In- und Ausland
- Bereitstellung personeller Ressourcen zur Unterstützung des Kooperationsprozesses (ModeratorInnen, SchulentwicklungsberaterInnen, ExpertInnen der Fachbereiche BO | BV | Wirtschaftserziehung | SB zur Erarbeitung von „Vor-Ort-Konzepten“
- Erarbeitung von Jahresprogrammen im Bereich der Fort- und Weiterbildung für die Bereiche BO | BV | SB und Schule-Wirtschaft
- Bereitstellung einer Basis für lebenslanges und lebensbegleitendes Lernen im Sinne von life-long guidance und lifelong learning
- Entwicklung eines Kompetenzzentrums für Berufsorientierung | Berufsvorbereitung | Schülerberatung auf Grundlage bundesweiter und europäischer Standards

4. Projekte

Bestehende Projekte wie „Schule-Wirtschaft“ sowie das Projekt „Gütesiegel berufsorientierungsfreundliche Schule – GBOS“ werden fortgeführt und erweitert. Neue Projekte sollen gemeinsam mit Projektpartnern initiiert werden. Dabei sind regionale und überregionale Wünsche und Bedürfnisse zu berücksichtigen.

5. Kooperationspartner

- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Wirtschaftskammer Salzburg/Wifi Salzburg
- Volkswirtschaftliche Gesellschaft Salzburg

Kooperationen sind in Teilbereichen gegeben bzw. werden angestrebt

- Schulpsychologie Salzburg
- Land Salzburg
- Landesschulrat
- Arbeiterkammer Salzburg
- Arbeitsmarktservice Salzburg
- N.N. - weitere Kooperations- und Projektpartner werden nach Bedarf zur Mitarbeit eingeladen

6. Finanzierung

Die Pädagogische Hochschule Salzburg stellt die Infrastruktur (Büro, Bürologistik, Telefon, Internetanbindung) und Lehraufträge bzw. Mitverwendungsstunden im Rahmen des verfügbaren Stundenkontingentes bereit.

Die Wirtschaftskammer Salzburg stellt ab 2008 für den Zeitraum von fünf Jahren finanzielle Mittel zur Verfügung.

Weitere Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte und die Einbindung zusätzlicher Partner werden geprüft.

7. Erwartete Effekte

Folgende Effekte sind mittel- bzw. langfristig zu erwarten:

- Verbesserung der Kooperation aller im Konzept genannten Ebenen
- Erhöhung der Direktkontakte im Bereich Schule | Wirtschaft
- Positive Wahrnehmung der Bereiche Berufsorientierung | Berufsvorbereitung | Schülerberatung in Schule und Wirtschaft
- Verbesserung der Berufsorientierung der SchülerInnen und damit eine Qualifizierung beim Einstieg in die Berufswelt
- Erhöhung der Anzahl ausgebildeter BO-LehrerInnen und AnsprechpartnerInnen in den Betrieben durch die Implementierung des Faches Berufsorientierung im Rahmen der Aus- und Weiterbildungen an der PHS
- Engere Verbindung zwischen Schule | Wirtschaft und Betrieben vor Ort

Konzept Projektbüro A-Z

Prof. Dipl.-Päd. Mag. Karl Edtbauer,
Dipl.-Päd. Jürgen Bauer, Bakk. phil.
Dipl.-Päd. Mag. Felix Schweighart
Mag. Rudolf Eidenhammer

Stand: 24. April 2008